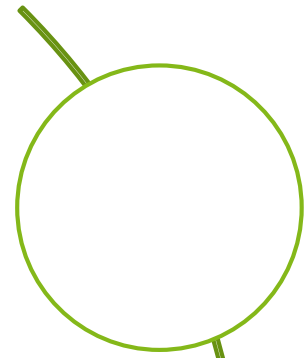


ERFOLG MIT EPD

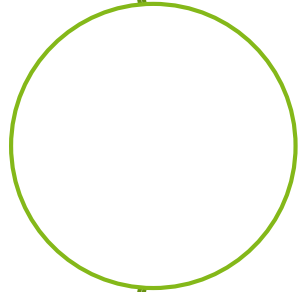
Referat anlässlich Swiss eHealth Forum 2018
8. März 2018, Thomas Marko, BINT



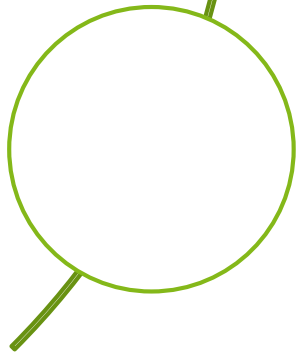
Heute ist Weltfrauentag!



Was bedeutet EPD?



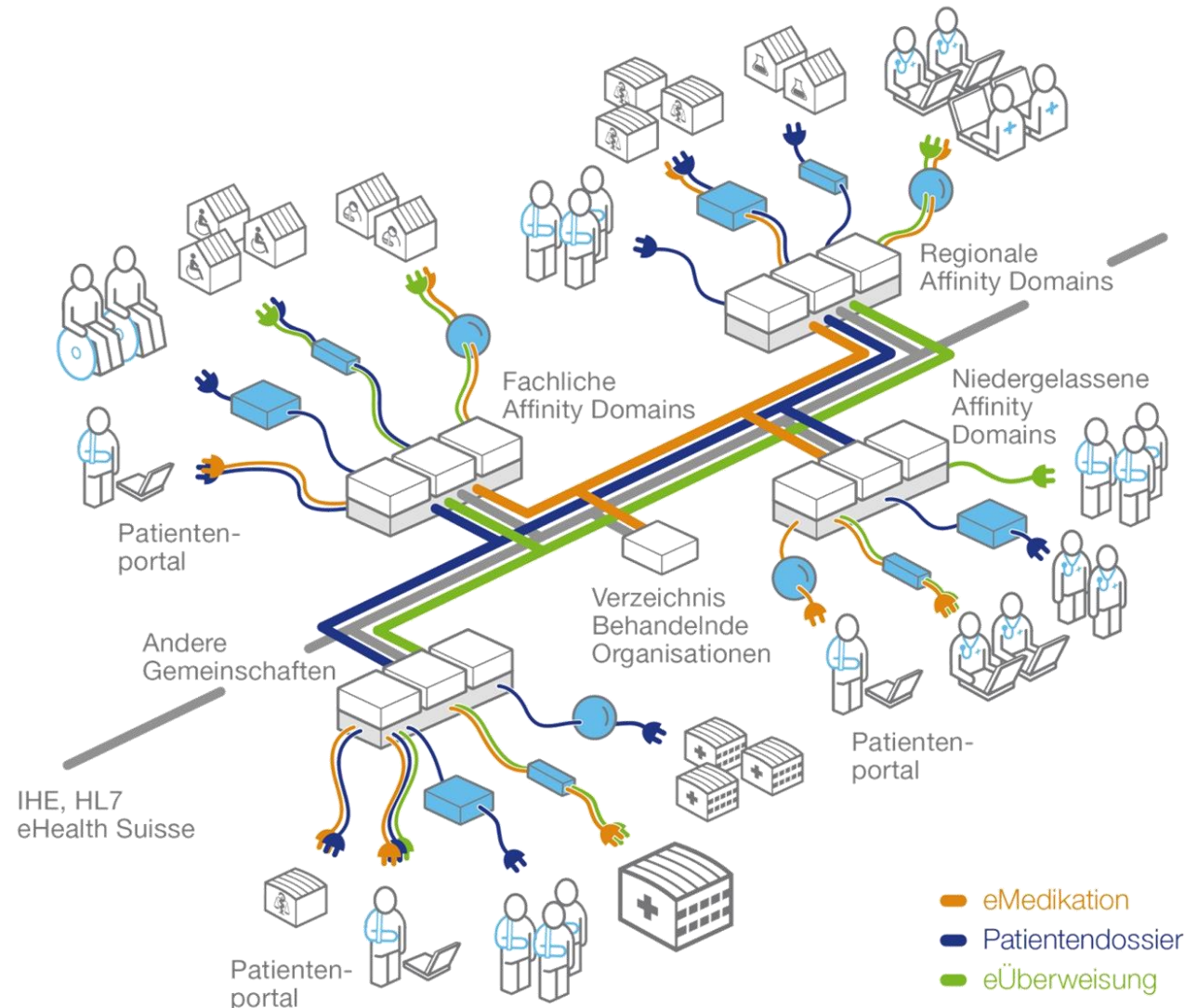
Wie betrifft mich EPD?



Wie ist der Weg zum Erfolg?

BINT

- Unabhängiger Schweizer Spezialist für eHealth-Integration und EPD
- Komplettes Angebot von Beratung bis Umsetzung
- Realisierungserfahrung aus
 - 2 nationalen EPD-Gemeinschafts-Lösungen (AD Swiss, Ofac)
 - Cross-community-eHealth-Prozessen seit 2013
 - diversen Leuchtturmprojekten zu gerichteten und ungerichteten Lösungen wie Patientendossier, eÜberweisung, eMedikation, etc.

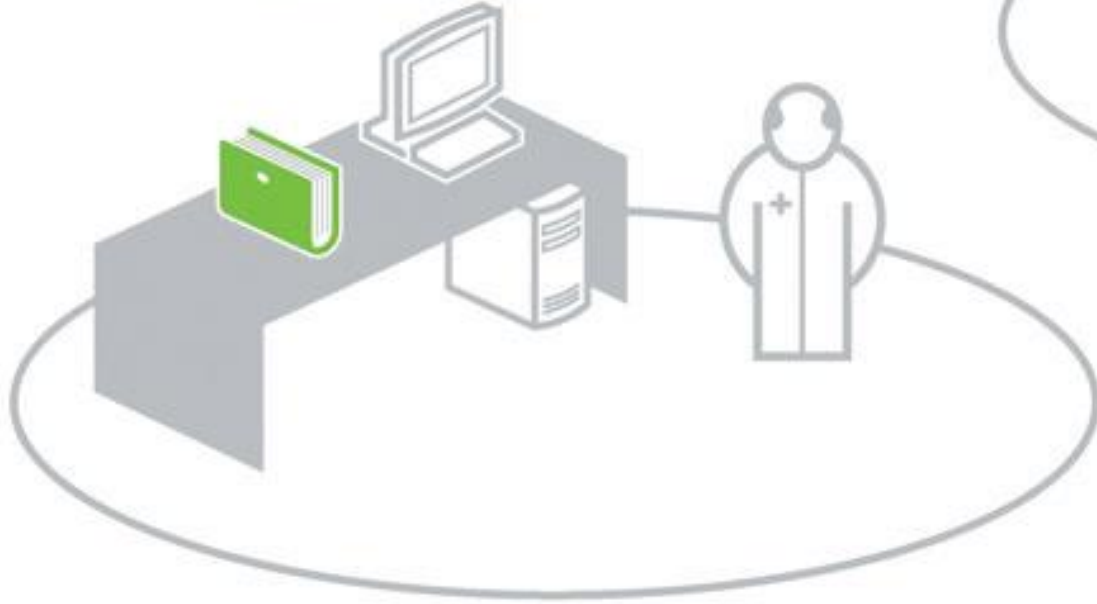
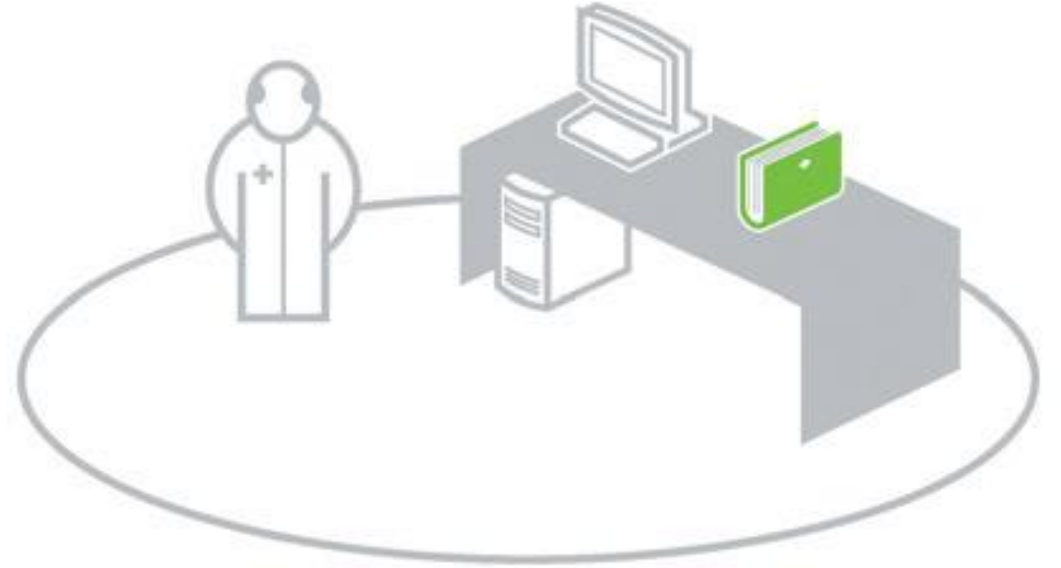
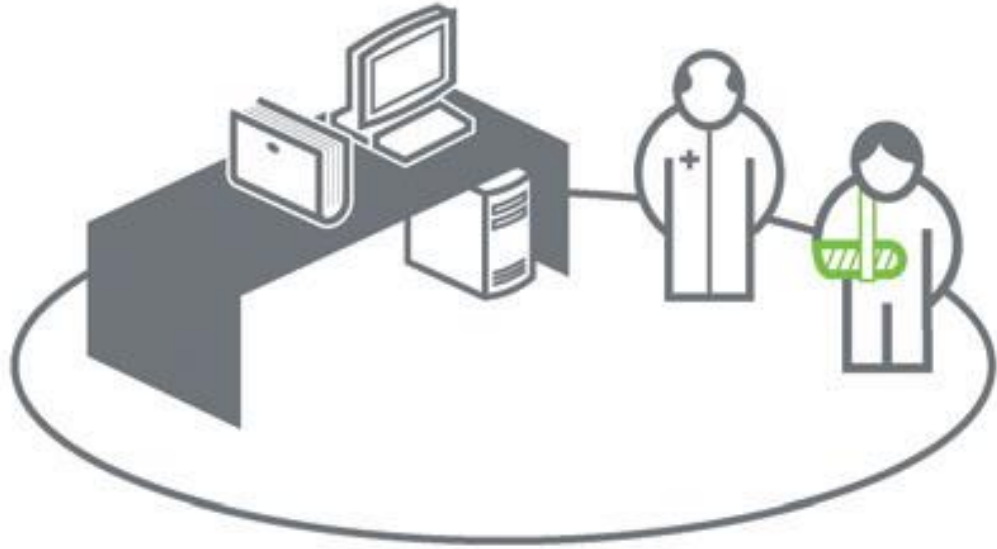


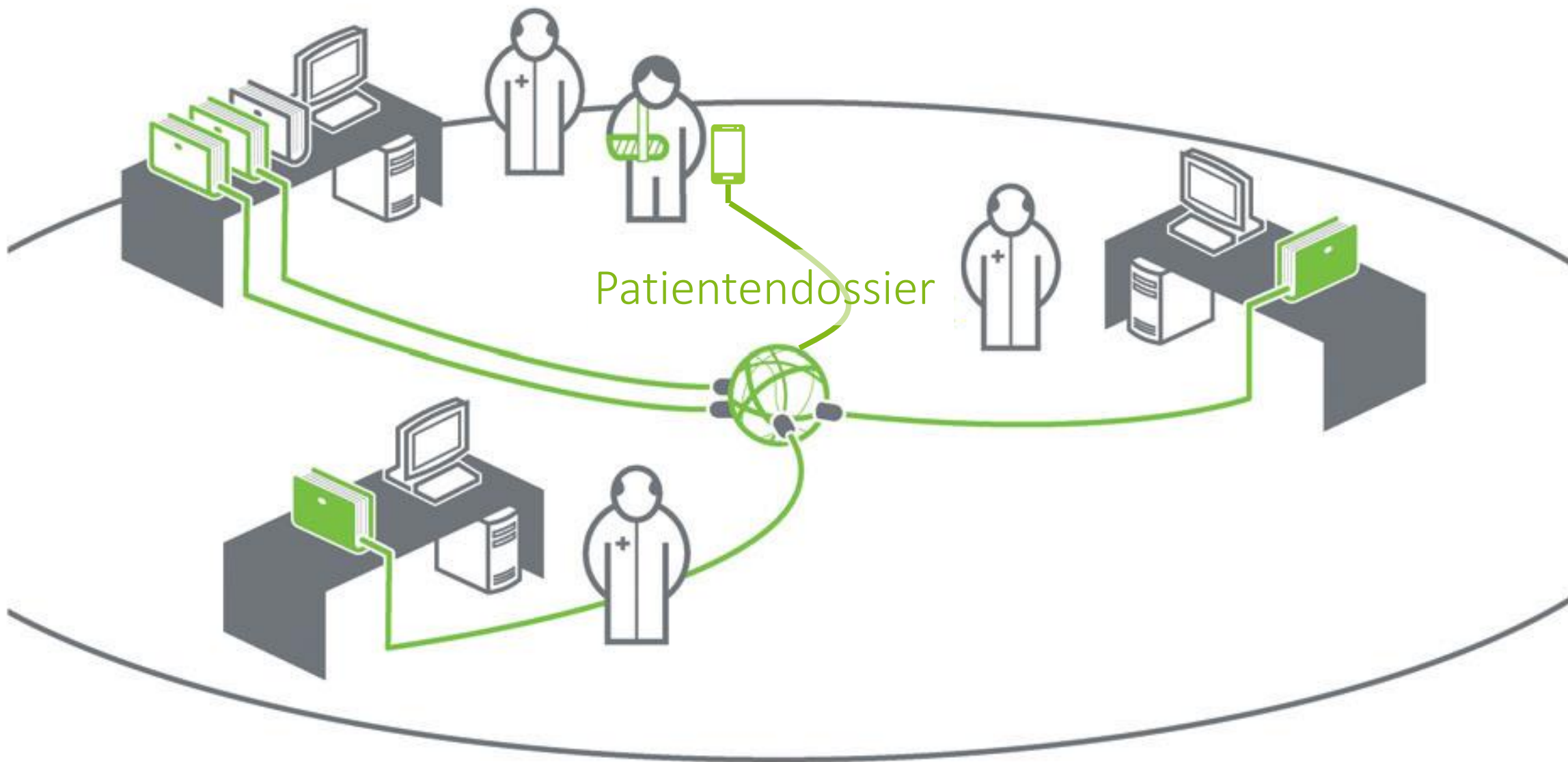
1. WAS IST EPD?

Was ist EPD (Elektronisches Patientendossier)?

- Ein Gesetz, das ab 2020 eingehalten werden muss
- Etwas komplizierte Anlage für ICD-Kopien aus Primärsystemen
- Ungerichteter Datenaustausch
- Ein Kostenfaktor, für den niemand bezahlt
- Etwas, das vielleicht später kommt, aber kaum Nutzen bringt

Fehlverständnis!
Gefährlich!





Leistungserbringer haben n-mal mehr fachlich relevante Information zur Hand

Der Patient hat neu eine Informatik und ist Besitzer der Krankengeschichte

Das sichere Netz ist das Dossier. Alle relevante Info findet an diesem Ort zusammen

Patientendossier

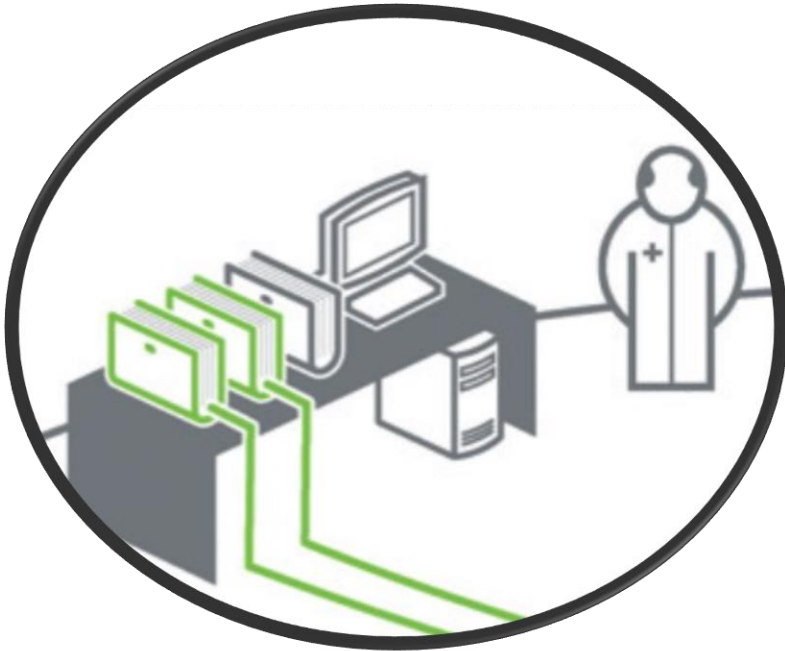
Alle Beteiligten kommunizieren effizienter; gerichtet und ungerichtet. Der Nutzen wird gerne finanziert

Das nationale Gesundheitsnetz Schweiz wächst ständig. Für gerichtete und ungerichtete Kommunikation

Ganzheitliche Betreuung des Patienten ist ohne Mitmachen am Patientendossier nicht möglich

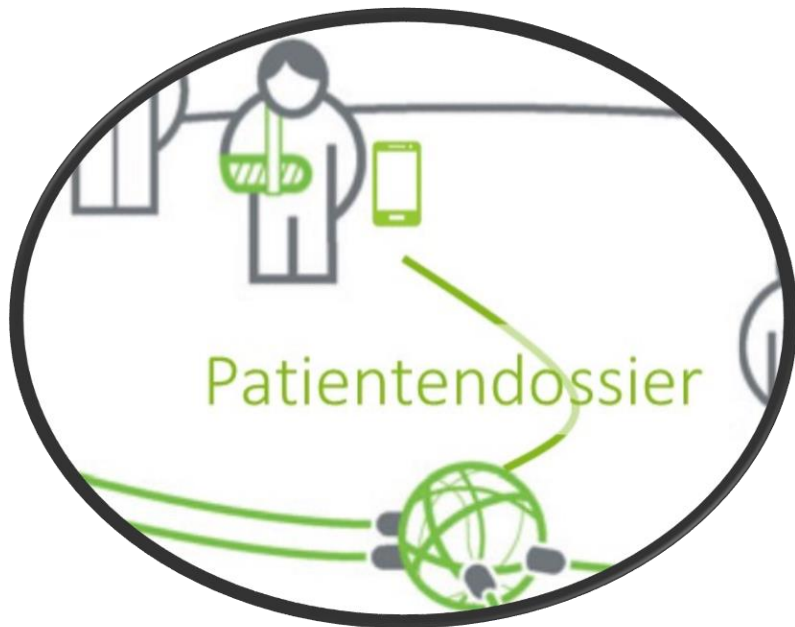
2. WIE BETRIFFT MICH EPD?

Wie EPD meine Welt als Leistungserbringer verändert



- Ich erbringe eine bessere Leistung als früher
- Die umfassende Krankengeschichte bringt der Patient in seinem EPD mit. Mein lokales Patientendossier dokumentiert die Details meiner Arbeit. Meine Ergebnisse kommen in die EPD-KG der Patienten.
- Neue Computer-Assistenten unterstützen mich, damit ich für meine Arbeit viel mehr Information berücksichtigen kann als früher.
- Ich bin Teil von ganzheitlichen Behandlungsketten (integrated care) und erfülle die neuen Erwartungen meiner Kollegen an mich bezüglich Dokumentation, Überweisung, Medikation, etc.

Wie EPD meine Welt als Patient verändert



- Es gibt einen vertrauenswürdigen, staatlich gesicherten Ort, wo meine Gesundheitsdaten sind
- Wenn man mir komplizierte Fragen stellt zu meinen Gesundheitssachen, kann ich schnell entsprechende aussagekräftige Unterlagen abgeben
- Wenn ich will, kann ich die Behandelnden aktiv bei ihrer Arbeit unterstützen und damit auch Geld sparen
- Ich habe auf meinem Smartphone/PC/Tablet viele coole Apps, die mir helfen, mich um meine Gesundheit zu kümmern

Wie EPD meine Welt als Lösungsanbieter verändert

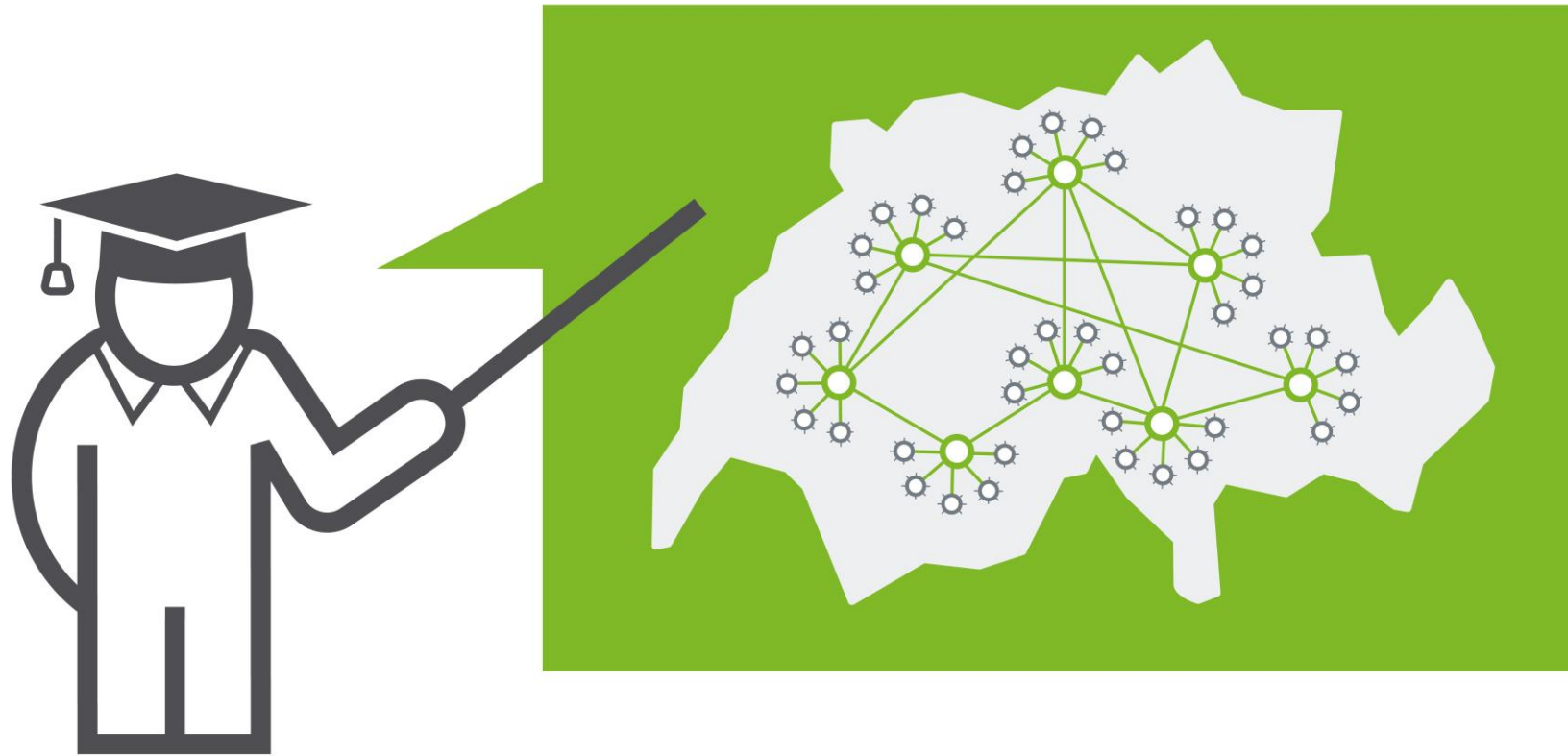



- Die Kunden nutzen/kaufen meine Lösung dann, wenn sie den Leistungserbringern und Patienten hilft, die Veränderungen für sich nützlich zu machen.
- Ich positioniere mich neu - passend zur Rollenänderung meiner Kunden - und eigne mir neue Kompetenzen an
- Ich nutze die neuen Vernetzungs-Möglichkeiten, um meine Lösung in Richtung Entscheidungshelfer (Verarbeitung von mehr verfügbarer Information) und Prozesshelfer (integrated care, föderative eHealth-Prozesse) zu erweitern

3. DER WEG ZUM ERFOLG (TIPS)



Eignen Sie sich stabile
Grundlagenkenntnisse an



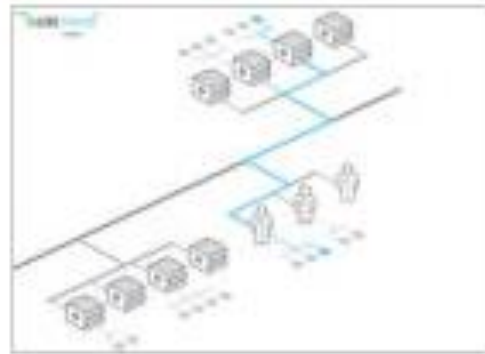
An iceberg diagram where the tip is a light gray triangle above a blue wavy line representing the water surface. The text is centered within the triangle.

Gerichtete
und
ungerichtete
Versorgungsprozesse,
EPDG-Nutzung



Quelle für stabile Grundlagenkenntnisse: BINTmed Academy

Aktuelles Seminarangebot:



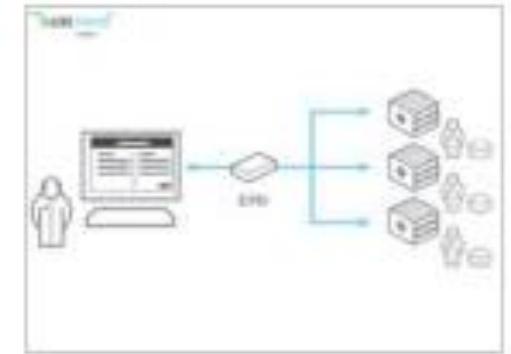
Das Gesundheitsnetz
nutzen



EPDG und mehr

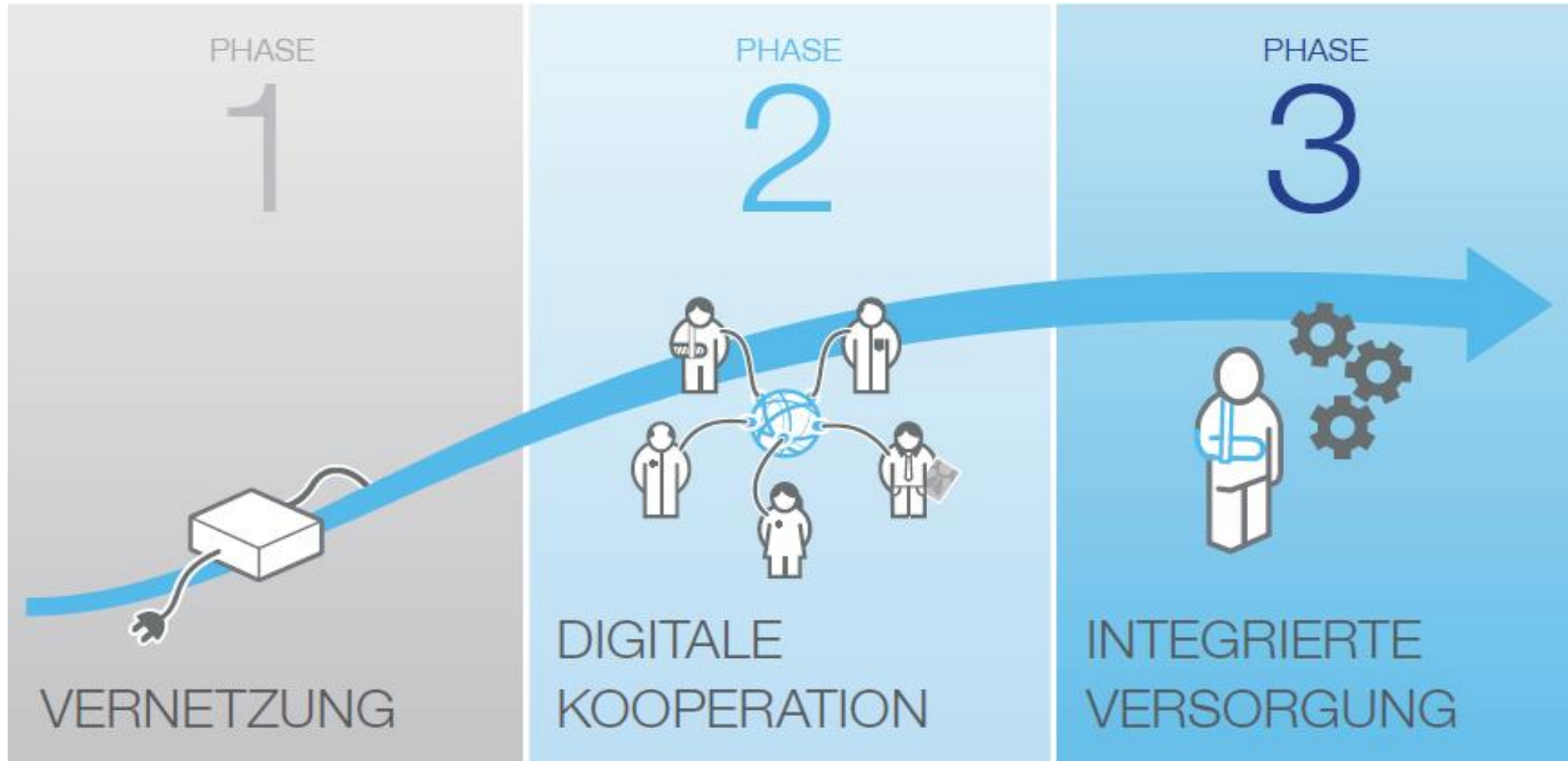


Patientendossier und
eHealth

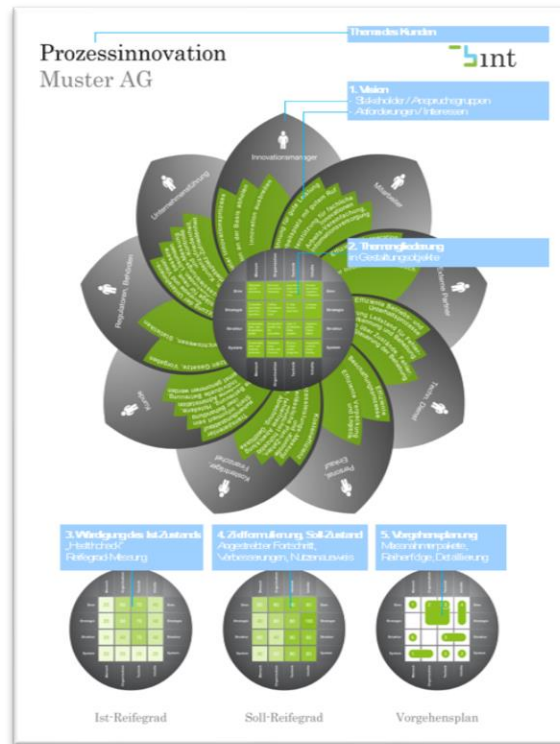


eMedikation und
Nutzung des EPD

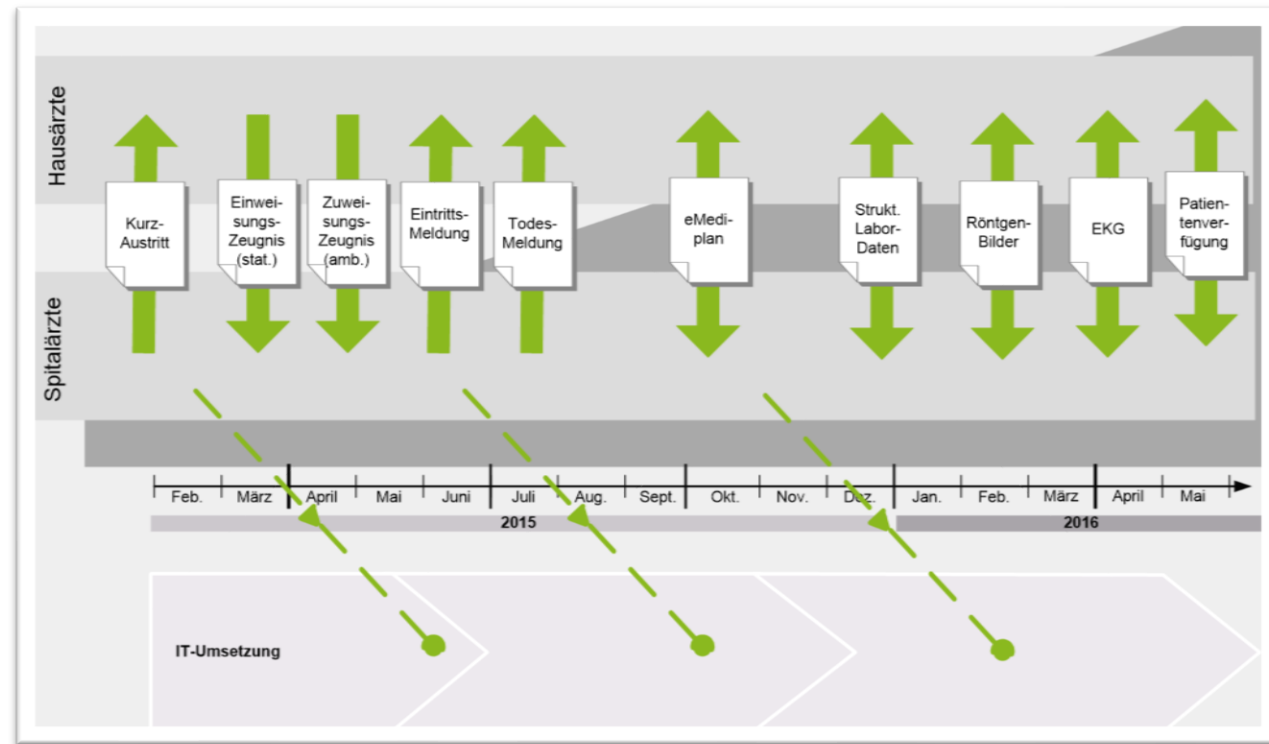
Erprobtes Vorgehen



Ihren massgeschneiderten Weg finden



Richtungsfindungs-Workshops

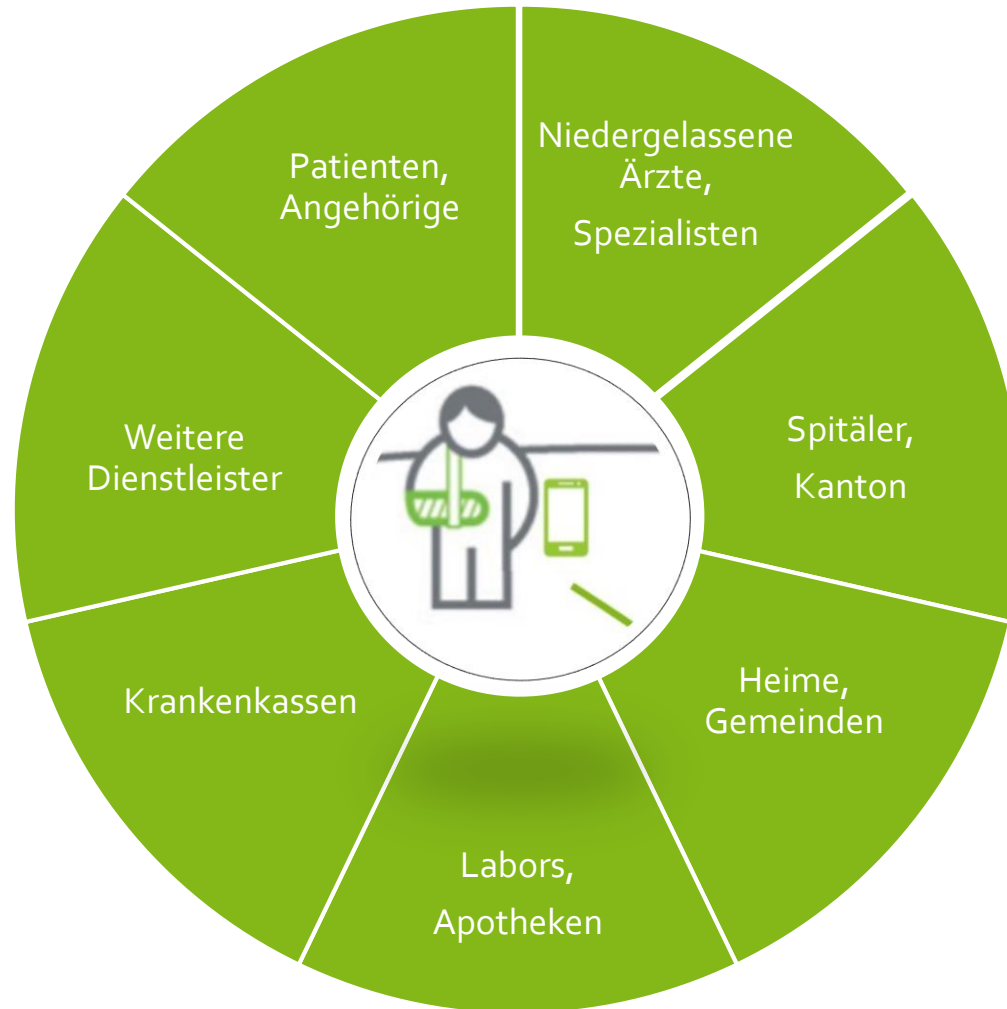


Roadmap-Erarbeitung

Bereiten Sie sich vor, indem Sie die Hausaufgaben erledigen



Gestalten Sie die interprofessionelle Zusammenarbeit mit



Praxisbeispiel aus dem Umfeld Gesundheitsring St. Gallen: Einfachere Überweisung



Optimierte Überweisung:

- Alle können allen überweisen. Alle wissen immer, wie es um die Überweisung steht
 - Alle referenzieren die gleichen Stammdaten und Prozesse
 - Automatismen für Routinearbeiten und Informationsverteilung
- ⇒ Prozess bei allen schneller
- ⇒ Bessere Datenqualität
- ⇒ Weniger Informationsarbeit
- ⇒ Weniger Fehlerkosten

Integrated Care: Optimierung Medikation



Optimierte Medikation:

- Alle nutzen und pflegen die aktuellste Medikationsliste des Patienten
- Automatismen zum Prüfen von Interaktionen und Dosierung sind überall verfügbar
- Weniger Medikationsfehler und unerwünschte Nebenwirkungen

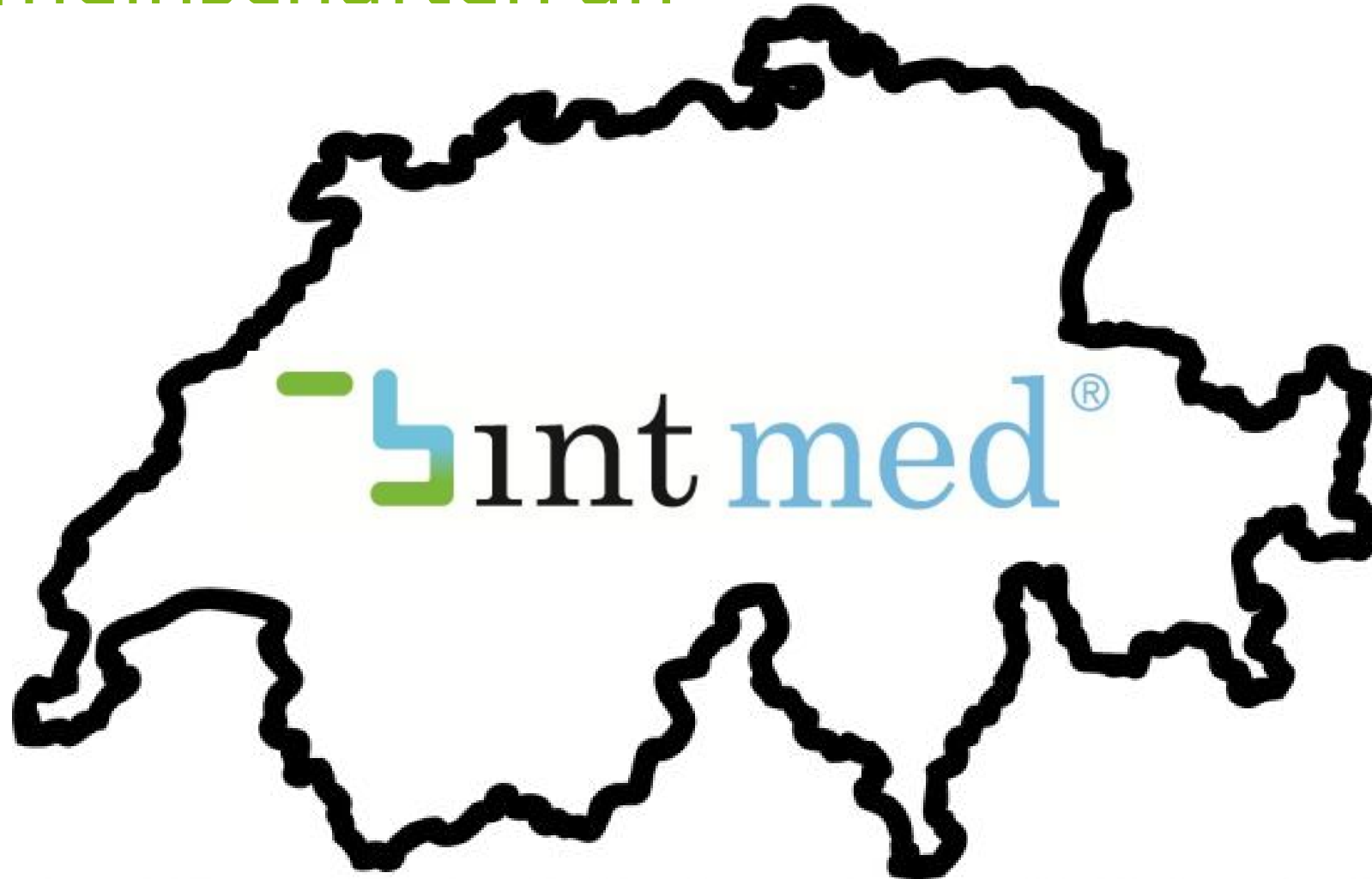
Andocken der eigenen Softwarelösung

Bestehendes Primärsystem

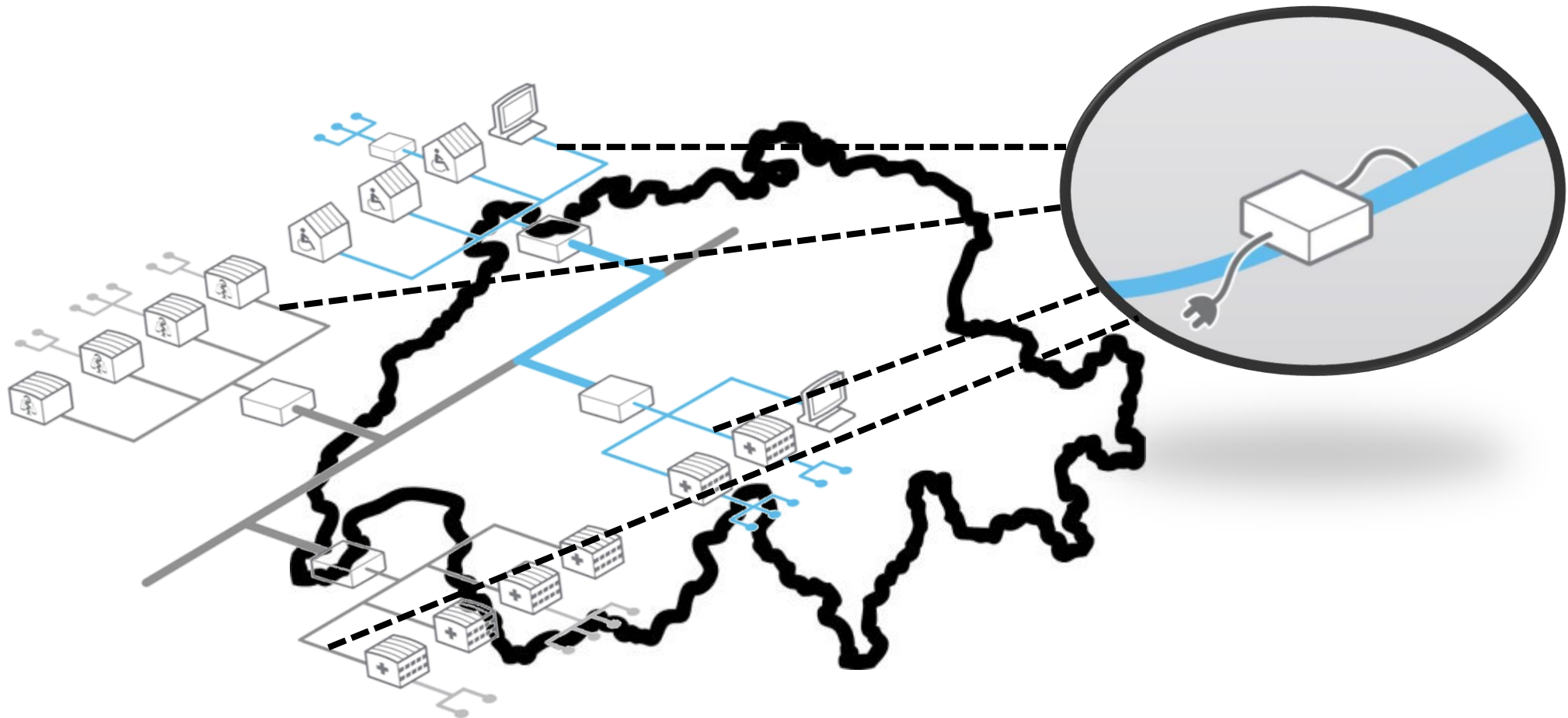
Eigenprogrammierung («make») oder
BINTmed-Adaptor («buy»)

Affinity Domain (z.B. BINTmed)

Schliessen Sie sich bei nationalen
Gemeinschaften an



BINTmed Adaptor: Schweizweites Andocken für alle Primärsysteme



Andocken der eigenen Softwarelösung

Nein, die Technik ist nicht egal.
Reifegrad, Architektur und
time to market zählen.



Los geht's!
Viel Erfolg!

Kontakt



Thomas Marko

BINT GmbH

Hard 5

8408 Winterthur

thomas.marko@bint.ch

079 378 02 54